

sen beurteilen, mit denen sie in Berührung kommen. Das Sekretariat der Bezirksleitung stellt sich die Aufgabe, in Vorbereitung des

20. Jahrestages der Gründung unserer Partei insbesondere der Jugend die Rolle, den Kampf und die Ziele der Partei zu erläutern.

## Jugendverband — Kampfesreserve der Partei

Der Maßnahmenplan der Bezirksleitung zur Vorbereitung des 20. Jahrestages der Gründung unserer Partei enthält eine Empfehlung an die FDJ, in allen ihren Grundorganisationen darüber zu sprechen, warum die FDJ der treueste Helfer und die Kampfesreserve der Partei ist. Die Kreisleitungen und Leitungen der Grundorganisationen der Partei haben den Auftrag, den Leitungen der FDJ dabei aktive und kameradschaftliche Hilfe zu leisten. Leitende Genossen und solche Genossen, die selbst im Prozeß der Vereinigung wirkten, sollen an solchen Versammlungen teilnehmen, aus eigenem Erleben die Rolle unserer Partei und des Staates beim umfassenden Aufbau des Sozialismus erläutern. Sie sollen der Jugend vom Klassenstandpunkt aus die Perspektive der DDR sowie das Kräfteverhältnis in der Welt darlegen und dabei die Geschichte unserer Klasse und ihrer Partei erklären.

Die Erfahrungen, die wir besonders mit dem Seminar sammelten, besagen, daß es unerlässlich ist, die Grundfragen umfassend zu klären. Wir wurden dadurch auch gezwungen, unsere bisherigen Arbeitsmethoden zu überprüfen. Unsere Arbeit mit der Jugend muß gründlicher, vielseitiger, aktueller und vor allem kontinuierlicher werden. Die Verwirklichung unserer Jugendpolitik erfordert, daß sich nicht nur die Bezirksleitung, ihr Sekretariat und die Kommission für Jugend und Sport ständig mit den Fragen und Problemen der Jugend beschäftigen, sondern daß alle Abteilungen des Parteiapparates ihrer spezifischen Aufgabenstellung entsprechend einbezogen werden. Für die Genossen der Abteilung Agitation und Propaganda bedeutet das zum Beispiel, daß auch sie wissen müssen, wie die Jugend denkt. Sie werden dann besser in der Lage sein, den Parteileitungen und den Genossen in den FDJ-Leitungen zu helfen, auf die Fragen der Jugend zu antworten und im Sinne der Partei auf sie einzuwirken.

Die wirtschaftspolitischen Abteilungen müssen sich besonders mit der Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit unter der Ju-

gend beschäftigen. Sie sollen dafür sorgen, daß bei der Jugend, den Leitungen und den Wirtschaftsfunktionären Klarheit über die Rolle der Jugendkollektive und Brigaden geschaffen wird und daß sie entsprechend gefördert werden. Wir betrachten die Jugendkollektive als eine hervorragende Form und Möglichkeit, um Kader für Funktionen in Partei, Staat und Wirtschaft heranzubilden. Ihnen müssen interessante Aufgaben auf längere Sicht gestellt werden und es muß eine systematische politische Überzeugungsarbeit unter ihnen geleistet werden. Denn sie sind die Hausherren von morgen. Deshalb gilt es, der Entwicklung dieser Kollektive große Beachtung zu schenken. Die Bezirksleitung hat in ihrer November-Sitzung darauf verwiesen, daß sich die Verantwortung aller Parteileitungen gegenüber dem sozialistischen Jugendverband erhöht hat. Das heißt eben, der Forderung des Parteistatus nachzukommen, in dem festgelegt ist, daß die Parteiorganisationen durch ihre Mitglieder und Kandidaten die sozialistische Erziehung der Jugend lenken. Es ist also die Pflicht aller Parteiorganisationen, die in der FDJ tätigen Parteimitglieder ständig und sorgfältig anzuleiten und zu kontrollieren. Es kann und darf doch keiner Parteileitung gleichgültig sein, ob sich die Arbeit des sozialistischen Jugendverbandes in ihrem Bereich gut oder schlecht entwickelt. Auch für unseren Bezirk trifft die Feststellung im Bericht des Politbüros auf dem 11. Plenum des ZK zu, daß mancherorts die Rolle der Grundorganisationen der FDJ als politische Organisation der Jugend herabgemindert wurde. Die Erfahrungen haben uns gelehrt, daß allein mit Jugendforen, sogenannten Prominententreffs usw. sich die politisch-ideologische Überzeugungsarbeit unter der Jugend nicht erschöpfen kann und darf. Unsere Auffassung geht dahin, das möchte ich nachdrücklich unterstreichen, daß die politisch-ideologische und organisatorische Festigung der Freien Deutschen Jugend die Voraussetzung für die sozialistische Erziehung aller jungen Menschen ist.

## Orientierung auf die Festigung der FDJ-Organisationen

Das bedeutet keinesfalls, daß die Parteileitungen etwa dort, wo das Verbandsleben in der FDJ noch mangelhaft entwickelt ist, versuchen sollen, die FDJ-Leitungen zu ersetzen, oder gar

die Arbeit der Jugendorganisation selbst zu machen. Die Aufgabe besteht doch vielmehr darin, daß die Parteileitungen den Leitungen der FDJ helfen, mit Routine und Oberflächlich-